

Vita Mica Dulce

Mica Dulce stammt aus einer Musikerfamilie par excellence. Der große Traum ihrer Eltern, die sich an einer Musikhochschule in Rumänien kennengelernt hatten, war es, mit den eigenen Kindern ein Kammerorchester zu gründen. Auch wenn der Traum niemals realisiert wurde, so hat ihr Vater, ein rumänischer Konzertpianist, sie und ihre Geschwister zielstrebig an Klassik und Jazz herangeführt. Mitte der Achtziger war die Familie vor dem Ceausescu-Regime von Transilvanien nach Deutschland geflohen. Bevor Mica sich vor knapp 3 Jahren für eine Musikerkarriere entschied, hatte sie erst einmal Eventmanagement studiert. Was ihre außergewöhnliche Stimme kurioserweise nachhaltig geprägt hat, war ein mehrmonatiger Stimmverlust derselben, der nach der Regeneration zu der markant hohen Tonlage führte, die ihr Markenzeichen zu werden verspricht. Meist komponiert Mica allein am Klavier, immer auf der Suche nach der inneren Stimme, dem besonderen Moment, in dem eine Saite zum klingen gebracht wird, die ihrer Mentalität entspricht. Der englischen Sprache gibt sie den Vorzug, weil sich in dieser Gefühle so unmittelbar und direkt ausdrücken lassen.

Das musikalische Vokabular von Mica Dulce stellt sich bei aller Reduziertheit als farbenfrohes und formenreiches Mosaik dar, bei dem modernen Electro-Sounds ebenso Raum geboten wird wie bitterzarten Jazzpassagen, satten Funkbässen, karibischen Rhythmen, unwägbarer Soultiefe und, last but not least, einem gehörigen Schuss Balkanwahnsinn. Derzeit arbeitet Mica Dulce intensiv im Studio an ihrem Debütalbum, das nächstes Frühjahr erscheinen soll.

Soviel sei schon verraten: Mica Dulce ist auf dem besten Wege, mit ihren Songs die Dancefloors zu beherrschen. Eine Stimme mit dem rechten Schneid und auf das Wesentliche beschränkte Grooves bilden das beste Fundament.